

#06 Anlagetechnik des peripher eingeführten zentralen Venenkatheters (PICC)

Transcript:

00:00:00 **Servane Pelle-Lombardy**

Hallo und willkommen zum BD IV News Podcast und speziell zu unserer Sonderserie Vascular Access Insights.

Hier bleiben wir realistisch in Bezug auf die klinische Praxis, ohne viel Gerede, es geht um Fakten.

Egal, ob Sie Pflegepersonal, auf Gefäßzugänge spezialisiert, Arzt oder Ärztin sind und Ihre Fähigkeiten schärfen möchten, Sie sind hier genau richtig.

Wir sind hier, um Sie Folge für Folge zu unterstützen und zu stärken.

In der heutigen Folge richten wir unsere Aufmerksamkeit auf peripher eingeführte zentralvenöse Katheter, allgemein bekannt als PICC-Katheter, und wir werden uns intensiv mit praktischen, evidenzbasierten Techniken beschäftigen, die eine erfolgreiche Platzierung und optimale Behandlungsergebnisse unterstützen.

Ich bin Ihre Gastgeberin, Servane Pelle-Lombardy, stellvertretende Direktorin für medizinische Angelegenheiten für BD's Medication Delivery Solution in der EMEA Region, und es ist mir nun eine große Freude, zwei herausragende Experten vorzustellen, deren umfangreiche klinische Erfahrung unsere Diskussion zu diesem Thema erheblich bereichern wird.

Willkommen, lieber Professor Mussa.

Wie geht es Ihnen?

00:01:09 **Prof. Baudolino Mussa**

Gut, danke, Servane.

00:01:11 **Servane Pelle-Lombardy**

Professor Baudolino Mussa, Sie sind Allgemein- und Onkologiechirurg und in der Chirurgischen Abteilung des Universitätskrankenhauses in Turin tätig, wo Sie derzeit auch für das Gefäßkompetenzteam verantwortlich sind.

Und es ist mir auch eine große Freude, dich willkommen zu heißen, Maciej.

Willkommen.

00:01:33 **Maciej Latos**

Hallo.

Danke, dass ich hier sein darf. Vielen Dank, dass Du dabei bist.

00:01:36 **Servane Pelle-Lombardy**

Maciej Latos, Spezialist für Anästhesie und Intensivpflege. Du bist außerdem Leiter des Gefäßkompetenzteams am Universitätsklinischen Zentrum der Medizinischen Universität Warschau in Polen und Präsident des Vorstands der polnischen Gesellschaft für Infusionspflege.

Tatsächlich haben viele europäische Länder wie Großbritannien, Italien, Spanien und andere von Pflegekräften geleitete PICC-Platzierungsdienste eingeführt.

Und diese haben gezeigt, dass sie Komplikationen reduzieren und die Patientenzufriedenheit wirklich verbessern.

Es gibt auch einen wachsenden Trend zur Verwendung von PICC-Kathetern in ambulanten und häuslichen Pflegeeinrichtungen, insbesondere bei Menschen, die Chemo- und TPN-Therapie oder parenterale Ernährung erhalten.

Also Maciej und Baudolino, ihr beide, könntet ihr bitte eure Erfahrungen mit den sich entwickelnden Techniken und Technologien für die PICC-Anlage mit uns teilen und uns sagen, wie sich diese auf Ihre Praxis ausgewirkt haben?

#06 Anlagetechnik des peripher eingeführten zentralen Venenkatheters (PICC)

00:02:43 **Maciej Latos**

Okay, danke für diese Frage.

Im Allgemeinen haben wir sehr aktuelle Erfahrungen mit der PICC-Anlage, und am Anfang haben wir alles getan, um das auf eine sehr angemessene Weise zu machen.

Zum Beispiel empfehle ich dringend, existierende Protokolle zu verwenden, zum Beispiel für die Anlage und die Anwendung von PICCs.

Die sichere Anlage von PICCs, zum Beispiel, wird von Brescia beschrieben, und dieses Paper beschreibt acht richtig gute Strategien, um Komplikationen während der Anlage zu vermeiden.

Und natürlich ist es für jede medizinische Fachkraft, die Erfahrung mit anderen Zugängen hat, immer gut, PICC-Katheter zu berücksichtigen.

Natürlich wissen wir zum Beispiel, wie man Ultraschall benutzt, aber bei der PICC-Anlage sollten wir andere Hilfsmittel in Betracht ziehen, wie Technologien zur Verfolgung der Katheterspitze.

Meiner Meinung nach sind die Protokolle ein guter Anfang, um PICC-Katheter angemessen zu nutzen.

00:03:57 **Prof. Baudolino Mussa**

Ja, Maciej, aber auch die richtige Wahl des richtigen Zugangs für unsere Patient:innen, denn manchmal wird der PICC-Katheter bei Patient:innen eingesetzt, die eine Langzeittherapie benötigen, und manchmal haben diese Patient:innen Komplikationen aufgrund der hohen Liegezeit und der Notwendigkeit, jede Woche das Medikament zu wechseln, was ihre Lebensqualität sehr stark beeinflusst.

Also meiner Meinung nach ist es wichtig, dass das Protokoll sich nicht nur mit der richtigen Anlagetechnik, sondern auch mit der Auswahl des richtigen Zugangs für die richtigen Patient:innen befasst.

00:04:31 **Maciej Latos**

Ja, das stimmt vollkommen, und ich denke, eine gute Strategie für das Management des Gefäßzugangs ist auch sehr wichtig.

Aber zum Beispiel, wenn wir den PICC-Katheter für eine Person wählen, weil er die beste Option für sie ist, sollten wir über die Aufklärung der Patient:innen über die Anlage und Pflege der Infusion nachdenken.

Meiner Erfahrung nach, ist es sehr einfach, die Nadel in den Einführungsdraht zu bringen und so weiter.

Aber was richtig zeitaufwändig ist, für mich zum Beispiel, ist die Lokalisierung der Katheterspitze.

Natürlich haben wir ein wirklich gutes Tracking-System, aber wir sollten Patient:innen erklären, dass sie sicher sind, aber auch, dass sie während des Verfahrens geduldig sein soll.

Deshalb ist eine gute Erklärung für die Patient:innen ebenfalls sehr wichtig.

00:05:32 **Prof. Baudolino Mussa**

Ja, ich denke, dass es darum geht, Patient:innen bei der Wahl des Zugangs zu befähigen, aber auch darum, ihnen zu erklären, dass die richtige Durchführung des Verfahrens auch sehr wichtig ist.

Auch, um Ihnen die Angst vor dem Verfahren zu nehmen.

Es ist sehr wichtig, die richtige Technik zur Schmerzlinderung während der Anlage anzuwenden, da in vielen Fällen die Anlage von PICC- oder Midline Kathetern ohne lokale Betäubung stattfindet.

Ich denke, das ist je nach Situation nicht immer möglich, weil sie schon Angst bekommen haben und sich Ihre Lebensqualität verschlechtert hat, und das erhöht auch das Risiko für Komplikationen, da die Patient:innen sich während der Anlage bewegen oder andere Probleme haben können.

Und es stimmt, es ist wichtig, ein Tracking-System zu verwenden, und nicht nur ein EKG, denn manchmal, besonders bei PICC-Kathetern, ist es nicht so selten, dass der Katheter in die falsche Richtung geht.

Deshalb ist es so wichtig, zu wissen, wo sich die Spitze während der Anlage befindet.

#06 Anlagetechnik des peripher eingeführten zentralen Venenkatheters (PICC)

00:06:39 **Maciej Latos**

Außerdem sind die Stabilisierungssysteme sehr wichtig, um den Komfort des Patienten zu gewährleisten.

Nahtlose Systeme und ein guter Schutz der Punktionsstelle wirken sich auf Komplikationen in den nächsten Tagen oder Wochen aus, könnten diese verringern.

Ich denke, es gibt sehr viele Elemente, die man gleichzeitig berücksichtigen sollte.

00:07:07 **Prof. Baudolino Mussa**

Deshalb ist es sehr wichtig, dass es ein System für den Umgang mit Gefäßzugängen gibt, das die Patient:innen einbezieht, von der Auswahl des Gefäßzugangs über die Anlage bis zur Pflege und möglichen Komplikationen und der Behandlung.

Sonst erhalten die Patient:innen keine gute Versorgung und das Problem könnte für die Patient:innen und das unterstützende Gesundheitssystem sehr, sehr groß werden.

00:07:30 **Servane Pelle-Lombardy**

Danke euch beiden.

Vielen Dank, dass ihr euer Fachwissen so klar und sehr praktisch teilt.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass unsere heutigen Zuhörer mit wertvollen Einsichten und umsetzbaren Erkenntnissen nach Hause gehen, die sie in ihrer klinischen Praxis anwenden können.

Am wichtigsten finde ich die folgenden Erkenntnisse: Man sollte den Gefäßzugang immer an die Therapiebedürfnisse der Patient:innen anpassen, und wenn man sich für einen PICC-Katheter entscheidet, hängt das damit zusammen, dass dieser Katheter eindeutig die beste Option für die Patient:innen und ihre Therapiebedürfnisse ist.

Man sollte ganz klar über die Risiken sprechen, wie eine mögliche Thrombose oder Infektion, sowie über die großen Vorteile und auch Patient:innen vor dem Eingriff über die Alternativen informieren, sodass es wirklich zu einer gemeinsamen Entscheidung kommt.

Man sollte evidenzbasierte Bündel nutzen, das ist ausschlaggebend, sowie Protokolle, die für eine sichere und effektive PICC-Anlage erstellt wurden.

Zum Beispiel das GaVeCelt-Protokoll, das ihr genannt habt.

Und man sollte auch immer das Gefäßkompetenzteam einbeziehen.

Das ist auch sehr wichtig.

Und nicht zuletzt: die Nutzung von EKG und Nadelverfolgungstechnologien in Echtzeit ist essentiell, um die erfolgreiche Katheteranlage sicherzustellen und Verzögerungen zu reduzieren.

Wichtig ist auch die Verringerung der Röntgenexposition, die jetzt in Italien niedrig ist und ohnehin Best Practice überall sonst ist.

Also danke fürs Zuhören.

Weitere wichtige Erkenntnisse warten auf uns in der nächsten Folge, ohne Frage.

Als Nächstes im Podcast sprechen wir über zentrale Gefäßzugänge, Pflege und Best Practices bei der Fixierung der Zugänge, denn gute Gefäßzugänge verdienen eine gute Pflege.

Und nicht vergessen: Sie sind VAMBassadors. Guter Zugang rettet Leben.

Also bis zum nächsten Mal.